



Früherkennungsprogramm «Apinella» – Jahresbericht 2025

Ausgangslage und Ziel des Früherkennungsprogramms

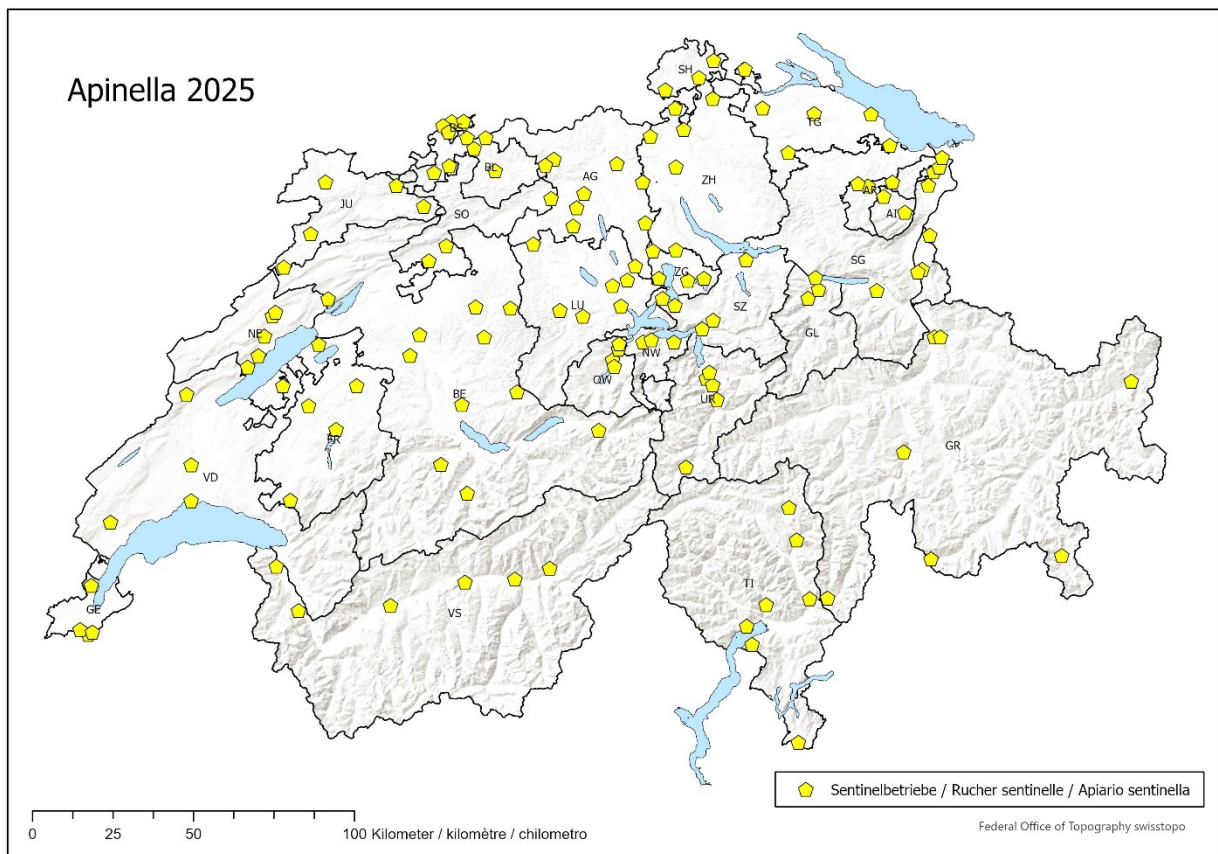
Die Bedrohung der Schweizer Bienenpopulation durch den Kleinen Beutenkäfer (*Aethina tumida*) ist mit der Einschleppung nach Kalabrien und Sizilien im September 2014 gestiegen. Das Ziel von «Apinella» ist es, einen Eintrag von *A. tumida* in die Schweiz möglichst früh zu erkennen, damit eine Bekämpfung möglich ist bevor sich der Kleinen Beutenkäfer grossflächig verbreitet.

Dabei kontrollieren sogenannte Sentinel-Imkerinnen und -Imker schweizweit ihre Völker auf ausgewählten Bienenständen jeweils von Mai bis Oktober. Mit Apinella werden die Imkerinnen und Imker zusätzlich auf den Kleinen Beutenkäfer sensibilisiert und in Kontrolle, Bestimmung und allfälliger Bekämpfung geschult. Im Weiteren wird das diagnostische Fachwissen für *Aethina tumida* in der Schweiz gestärkt.

Die kantonalen Veterinärdienste rekrutieren Sentinel-Imkerinnen und -Imker anhand ihrer Bereitschaft, den Aufwand für die Kontrollen auf sich zu nehmen, und dem Standort ihrer Bienenvölker (nach Süden offene Täler, an Nationalstrassen, in Regionen mit Bienenimporten oder internationalem Warenumschlag). Die Sentinel-Imkerinnen und -Imker kontrollieren die Bienenstände alle 2 Wochen mit der Schäfer Diagnose Falle. Die Kontrollphase erstreckt sich von Anfang Mai bis Ende Oktober. Die Sentinel-Imkerinnen und -Imker melden die Resultate der Kontrollen über einen [Internet Zugang](#) an das BLV.

Finden die Sentinel-Imkerinnen und -Imker verdächtige Käfer oder Larven, melden sie dies dem kantonalen Bieneninspektor. Dieser entscheidet über die Probeneinsendung an das nationale Referenzlabor für Bienenseuchen (ZBF).

Rekrutierte Sentinel-Imkerinnen und -Imker 2025



BLV / USAV / OSAV, 5.5.2025 - mbi

Abbildung 1: Geografische Verteilung der rekrutierten Sentinel-Imkerinnen und -Imker

In allen Schweizer Kantonen und FL wurden 2025 insgesamt 137 Sentinel-Imkerinnen und -Imker rekrutiert; fünf Sentinel-Imker weniger als im Vorjahr. Da zwei Imker 2 Stände kontrollieren sollten, wären Kontrollen von 139 Ständen zu erwarten gewesen. Der Rekrutierungsgrund wurde bei 121 Imkern angegeben: 66-mal war die Bereitschaft der Imkerin/des Imkers ausschlaggebend; 43 Bienenstände stehen an exponierten Lagen (davon einer in einer Region mit Wanderimkern und Bienenimporten) und 12 Bienenstände sind in Gebieten mit Bienenimporten. Die angegebenen Gründe lagen im gleichen Verhältnis wie in den Vorjahren.

Anzahl meldende Sentinel-Imkerinnen und -Imker sowie Anzahl der Meldungen

In der Apinella-Saison 2025 haben insgesamt 123 Sentinel-Imkerinnen und -Imker 1'195 Datensätze übermittelt (10 % weniger Meldungen als 2024). 14 rekrutierte Imker aus den Kantonen AG, AI/AR, BE, BL, BS, FL, GR, JU, SH und ZG haben keine Meldungen gemacht. In der nachfolgenden Abbildung 2 ist die Gesamtzahl der von den Kantonen rekrutierten Sentinel-Imkerinnen und -Imker gegenüber denjenigen mit Meldungen in der Saison 2025 aufgeführt (blauer Anteil der Säule).

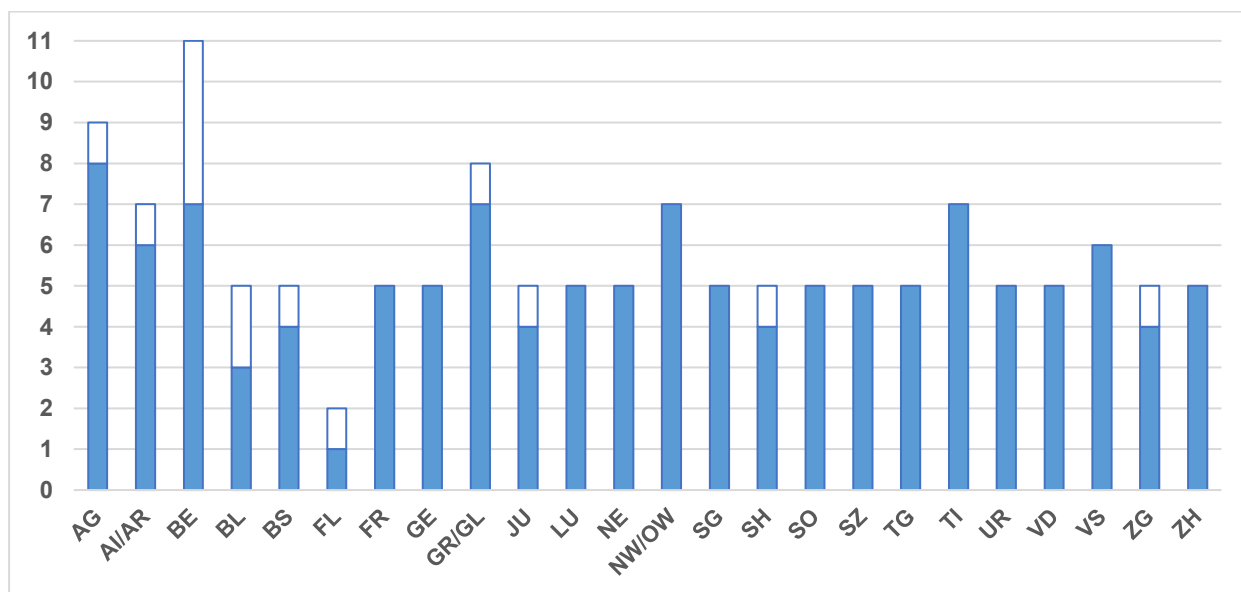
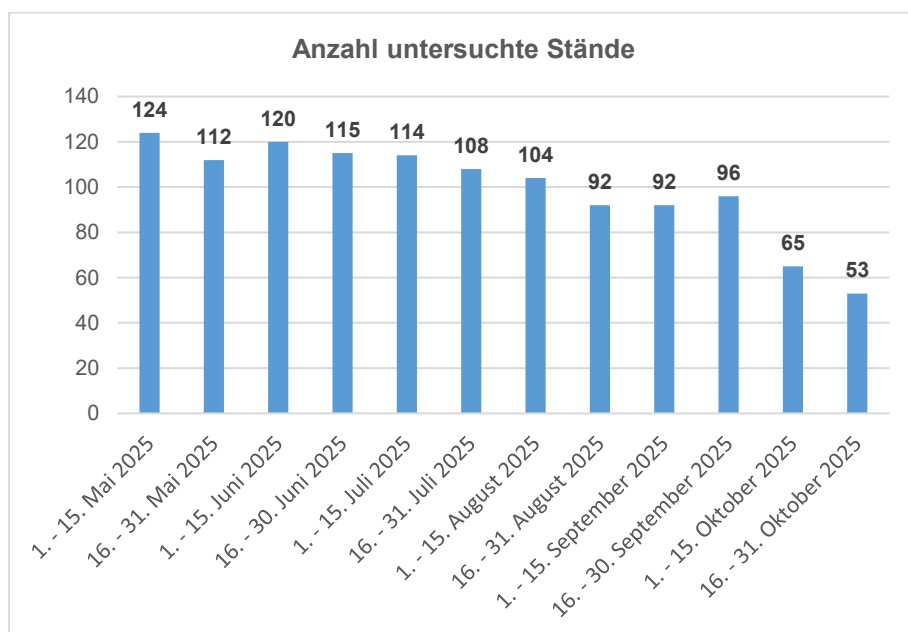


Abbildung 2: Anzahl rekrutierter und tatsächlich meldender Sentinel-Imkerinnen und -Imker pro Kanton

Meldungen pro Zeitintervall

(Als Zeitintervall wurden 15 Tageszeitspannen, je zwei pro Monat definiert)



Die Meldungen waren bereits zu Beginn der Apinella-Saison auf hohem Niveau und blieben bis Mitte August hoch.

Während der Varroa-Kontrolle und -Behandlung im September gingen die Meldungen etwas zurück.

Der Abfall der Kontrollintensität im Oktober erklärt sich dadurch, dass Völker in Ständen erhöhter Lagen bereits in die Winterruhe gingen.

Abbildung 3: «Apinella 2025» - Anzahl kontrollierte Stände pro Zeitintervall

Meldungen pro Sentinel-Imker

Die optimale Anzahl Kontrollen für das Früherkennungsprogramm Apinella sind 12 Kontrollen pro Sentinel-Imkerin und -Imker. Werden Ferienabwesenheiten, die Varroa-Kontrolle / -Bekämpfung und die frühe Winterruhe in den Bergen berücksichtigt, sollten mindestens 8 Kontrollen pro Bienenstand gemeldet werden. Von den 123 Sentinel-Imkerinnen und -Imkern mit Meldungen haben 96 (78 %) acht und mehr Kontrollen gemeldet. Dieser Anteil liegt etwas tiefer als im Vorjahr (2024: 81 %).

Anzahl kontrollierte Völker pro Stand

Die durchschnittliche Grösse aller Bienenstände in der Schweiz liegt bei 9.4 Völkern (Jean-Daniel Charrière, 2018). In Apinella 2025 lag die Anzahl Völker pro kontrollierten Stand im Mittel bei 9.5 Völker. Der Median liegt bei 10 Völkern, die meisten Betriebe hatten zwischen 8 und 10 Völker. Die kontrollierten Bienenstände liegen damit im Schweizer Durchschnitt.

Zeitnahe Meldungen

Damit eine aktuelle Darstellung der Situation des Kleinen Beutenkäfers in der Schweiz möglich ist, wird von den Sentinel-Imkerinnen und -Imkern eine zeitnahe Meldung der Kontrollen gefordert. Ideal ist eine sofortige Meldung, zumindest ist eine Meldung innerhalb von 2 Wochen noch aussagekräftig. Innerhalb von zwei Wochen wurden 85 % der Kontrollen gemeldet. Von insgesamt 1'195 Kontrollen wurden 179 Kontrollen zu spät übermittelt. Die Meldedisziplin ist damit zu den Vorjahren ein wenig gesunken (2024: knapp 90 % zeitnahe Meldungen).

Beurteilung von Apinella 2025

Die Beteiligung meldender Imkerinnen und Imker hat 2025 um 9 %, die Anzahl Meldungen um 10 % im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. Ausserdem ist auch der Anteil zeitnaher Meldungen etwas gesunken. Dies könnte zum Teil mit dem Wegfall der Beetraffic Melde-App in Zusammenhang stehen, die eine schnelle Übermittlung der Kontrollen vor Ort ermöglichte. Die Vergabe neuer und komplizierter Passwörter sowie anfängliche technische Probleme der Web-basierten Apinella-Meldeplattform haben eventuell auch zu einer Ermüdung unter den Sentinel-Imkerinnen und -Imkern beigetragen.

Mit einem Grossteil von Sentinel-Imkern, die mehr als 8 Meldungen im Kontrollzeitraum von Mai bis Oktober absetzten, können wir mit dem Früherkennungsprogramm Apinella nach wie vor aufzeigen, dass die Bienen in der Schweiz im Herbst 2025 frei vom Befall des Kleinen Beutenkäfers waren.

In **keiner** der vorgenommenen Kontrollen wurden verdächtige Käfer gefunden.

Ausblick Apinella 2026

Im Vergleich zum Vorjahr wurden in Italien 2025 mit 3 Fällen in der Gegend von Messina (Sizilien) und einem Fall in deutlich weniger *Aethina tumida*-Fälle gemeldet Kalabrien (Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie, [IZSVE](#)). Trotzdem kann man derzeit immer noch von einem Risiko für eine potenzielle Einschleppung des Parasiten in die Schweiz ausgehen.

Aus diesem Grunde wird das Früherkennungsprogramm Apinella auch im nächsten Jahr durchgeführt. Von Mai bis Oktober 2026 hoffen wir auf motivierte Sentinel-Imkerinnen und -Imker, die erneut ihre Bienenstände alle 2 Wochen kontrollieren und die Resultate der Kontrollen an das zentrale Datawarehouse des BLV melden.

Referenzen

Jean-Daniel Charrière, S. F. (2018). Bienenhaltung in der Schweiz. *Agroscope Transfer*, 1-24.

Ein herzliches Dankeschön an alle Sentinel-Imkerinnen und -Imker für ihren grossen Einsatz für die Bienengesundheit!